„WANDLUNGSRÄUME DER MOBILITÄT“

Stand: 26.08.2026

Emergency Measures Wintersemester 2026/27
X „Wandlungsräume der Mobilität“ (IBA M Projektkandidat)

Entwurf Brief für das MA-Studio Emergency Measures im WS26/27

Ort: München und Pilotstandort St. Quirin Platz, Obergiesing-Fasanengarten

Zeitraum: WS 26/27 (Laufzeit Gesamtprojekt voraussichtlich 2026 – 2034)

Finanzierung: IBA-Pauschale für Interventionen (PLAN)

Kontext: Der St. Quirin Platz liegt im Umgriff des „Integrierten Quartierskonzepts (iQK) Soyerhofstraße“, welches als Modellprojekt im Programm „LANDSTADT Bestand“ des bayrischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr bis 2027 gefördert wird. Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Akteure, den Ergebnissen aus dem Konzept und der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Platz ab Herbst 2026 als erster Umsetzungsort / Pilotprojekt im Rahmen des Projekts „Wandlungsräume der Mobilität“ (Projektkandidat der Internationale Bauausstellung Metropolregion München) bearbeitet. Mehr zur IBA M und dem Projekt hier: Wandlungsräume der Mobilität – Internationale Bauausstellung Metropolregion München

Projekt Wandlungsräume: Klimawandel, soziale Ungleichheit, demografischer Wandel und sich verändernde Mobilitätspraktiken haben Auswirkungen auf die Anforderungen an öffentlichen Raum. Der Bedarf an Freiräumen und konsumfreien Orten in den immer dichteren Städten, Räumen für Aufenthalt und Begegnung, Bewegung, Kunst und Kultur – s.g. Dritten Orten - nimmt stetig zu. Gleichzeitig führen u.a. veränderte Mobilitätspraktiken dazu, dass Flächenpotenziale im öffentlichen Raum für gemeinwohlorientierte Nutzungen und Aktivierung durch die Zivilgesellschaft freiwerden. So rücken neben den großen Infrastrukturen v.a. kleine alltägliche Mobilitätsräume, wie dunkle Unterführungen, wenig genutzte Parkplätze und unattraktive Restflächen in den Fokus, die neue Flächenpotenziale für alternative Nutzungen bieten. Mit dem IBA M-Projekt „Wandlungsräume der Mobilität“ werden diese Un-Räume von Anwohnenden, lokalen Akteuren und Initiativen gemeinsam mit der Verwaltung bedarfsgerecht umgestaltet und nutzbar gemacht. Ziel ist es einen übertragbaren Prozess für die Transformation von Un-Orten zu Wandlungsräumen zu entwickeln, der an mehreren Standorten in München (und der Region) umgesetzt wird. Aus jedem Prozess wird für Zukünftige gelernt, das Wissen gesammelt und dokumentiert, um langfristig die Kooperation zwischen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Verwaltung zu verbessern.
Die Parkfläche an der U-Bahn-Station St-Quirin-Platz ist erster Pilotstandort.

Ressourcen: Kontakte innerhalb der Verwaltung (Planungsreferat, Baureferat, Mobilitätsreferat, KVR, etc.); Kontakte zu lokalen Akteur*innen (u.a. Green City e.V., Kooperative Großstadt) und darüber hinaus zu weiteren möglichen Kooperationspartner*innen (Materialinitiative treibgut, etc.); Budget für Bau / Durchführung von Interventionen (Umfang tbd); Planunterlagen, Konzepte, Grundlagenmaterial (Integriertes Quartierskonzept 2026, Ergebnisse aus Öffentlichkeitsbeteiligung, der Kinder- und Jugendbeteiligung und Ergebnisse aus studentischen Arbeiten der HfT Stuttgart); Pavillon vor Ort (momentan fehlt Strom und Wasser zur Bespielung, soll bereitgestellt werden, wann ist noch unklar, kann temporär genutzt werden)

Aufgabenstellung: Der momentan noch als Parkplatz genutzte St. Quirin Platz ist ein solches Raumpotenzial. Ab Herbst 2026 wird ein Teil des Platzes von Autos geräumt und für 5 Jahre zum Testlabor alternativer Nutzungen, bevor ab 2033 die langfristige Umgestaltung des Platzes beginnt. Gleichzeitig gab es bereits in der Vergangenheit zahlreiche Bemühungen von zivilgesellschaftlichen Organisationen wie Green City e.V., Ois Giasing und der Kooperative Großstadt, um den Platz zu bespielen und für die Stadtgesellschaft nutzbar zu machen. Nun ist die Chance herauszufinden welche Nutzungen dort auch langfristig Raum finden können,

welche Akteur*innen vor Ort aktiv sind und Interesse haben sich zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen des MA-Studios „Emergency Measures“ sollen zunächst die **Rahmenbedingungen vor Ort erforscht** werden: welche Akteur*innen sind aktiv, wer nutzt den Platz momentan, wie ist die Historie des Ortes, welche Rolle spielt der Platz momentan, was ist der Genius Loci, welche rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten?

Im Weiteren soll ein lernender **Transformationsprozess** (Testen & Verstetigen) im Sinne der Wandlungsräume skizziert werden, der die Anwohnenden und Akteur*innen vor Ort aktiv miteinbezieht und den St. Quirin Platz als Raumlabor begreift, in dem über einen definierten Zeitraum verschiedene Nutzungen getestet werden können. Ziel ist es für die langfristige Umgestaltung zu lernen. Grundlage dafür sind die Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess, der bisher im Rahmen des iQKs durchgeführt wurde (werden bereitgestellt).

Mit einer **Intervention** oder einer kleinen baulichen Umsetzung soll getestet werden, wie der Raum geöffnet und zugänglich gemacht werden kann. Wie verläuft der Entscheidungs- und Verstetigungsprozess der Maßnahmenentscheidung? Wie kann man den Raum in einem ersten Schritt öffnen und nutzbar machen? (Zugänge, erste Aktivierung) Wie kann der Ort ein Gesicht bekommen? (Genius Loci, Identität des Ortes, Name, etc.)

Möglicher Output:

- Recherche Un-Orte der Mobilität in München bzw. exemplarisch an einem Stadtquartier (Sammlung von Potenzialflächen im öffentlichen Raum)
- Analyse vor Ort: Stakeholdermap, Historie, planungsrechtliche Rahmenbedingungen
- Entwurf Transformationsprozess
- Intervention (zirkulär, aus Gebrauchtmaterialien, in Koop mit treibgut / rehab republic zum Beispiel)

Mögliche Kooperationspartner*innen: Lokale Vereine / Akteure (Green City e.V. & Kooperative Großstadt), Schulen, IBA M, treibgut, rehab republic, Wertstoffhöfe, CEKs (Circular Economy Koordinierungsstelle)

Ansprechpersonen:

- PLAN (HAI/23, HAI/3, PlanTreff)
- Ggf. auch Green City e.V. & Kooperative Großstadt (noch abzustimmen)

Luftbild St.-Quirin-Platz und Umgriff bespielbare Fläche inkl. Pavillon (pink)

Stand: 26.08.2026

Ergänzende Fotos / Abbildungen

Luftbild St.-Quirin-Platz und Umgebung, 1945

St.-Quirin-Platz Außenwahrnehmung, 2026

St.-Quirin-Platz Außenwahrnehmung, 2026

St.-Quirin-Platz Außenwahrnehmung, 2026

St.-Quirin-Platz bespielbare Fläche, 2026

Pavillon und Bespielung des Platzes im Rahmen des Festivals „OpenQ“ im Rahmen des Mobilitätskongress durch die Kooperative Großstadt, 2021

Einladung zum Workshop St.-Quirin-Platz im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung (iQK) am Pavillon, Juni 2026

Modellausschnitt Workshop St.-Quirin-Platz, Juni 2026